

Wiesbaden, 08.06.2020

Ergebnisse der Elternumfrage zum Thema ‚Homeschooling‘

Durch COVID19 befinden sich SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen seit Wochen in einer schulischen Ausnahmesituation. Der Stadtelternbeirat hat Anfang Mai 2020 - bewusst erst einige Wochen nach der hektischen Anfangsphase - eine Umfrage zum Thema ‚Homeschooling‘ gestartet, deren Ergebnisse nun vorliegen (Laufzeit der Umfrage: 05.05.-31.5.2020).

An der Umfrage haben sich 4.834 Eltern Wiesbadener SchülerInnen beteiligt und sich in 40 Fragen zu **Methoden, Inhalten, (technischen) Rahmenbedingungen der sog. ‚unterrichtsersetzenden Lernsituation‘** (‘Homeschooling‘) und dem Lernen im heimischen Umfeld geäußert.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die meisten LehrerInnen versuchen, an ihren SchülerInnen ‚dran zu bleiben‘. Trotzdem ist der kritischste Punkt, der sich auch in einer Vielzahl der Kommentare spiegelt, der geringe persönliche Kontakt zwischen Lehrenden und SchülerInnen und die geringe individuelle Rückmeldung auf erbrachte Arbeitsleistungen. Beide Faktoren sind in der Situation des Homeschoolings ganz gravierend für die Motivation der SchülerInnen und deren Lernerfolg.

Aus der Vielfalt der Angaben zu Rhythmus, Umfang und Inhalten der Arbeitsaufträge und der verwendeten Kommunikationswege muss allerdings geschlossen werden, dass es noch nicht einmal bezogen auf eine Schule und schon gar nicht über verschiedenen Schulen hinweg eine abgestimmte, einheitliche Vorgehensweise beim Homeschooling gibt und es sehr häufig von den einzelnen Lehrpersonen abhängt, wie das Homeschooling gestaltet wird und ob es gelingt.

Das heißt aber, dass Schulleitungen selten in der Lage waren, Methoden und Formate für das Homeschooling vorzugeben und dass die technischen Voraussetzungen und Vorgaben von HKM und Schulämtern nicht vorhanden oder mangelhaft waren. Es lässt des Weiteren vermuten, dass Lehrende in vielen Fällen zu wenig Unterstützung und Anleitung hatten und ein gewisses ‚Durchwursteln‘ nicht nur SchülerInnen und deren Eltern, sondern auch LehrerInnen stark beansprucht hat.

Vielfach werden in den Schulen keine durchgängigen Lernportale eingesetzt, so dass LehrerInnen über Gebühr belastet werden. Das vielfach eingesetzte hessische Schulportal kann hinsichtlich technischer Aspekte nicht überzeugen. Die Anwendung von Video-/Audio-Konferenzen ist nicht ausreichend weit breitet, so dass es den Lehrkräften schwerfällt, den persönlichen Kontakt zu den SchülerInnen zu halten. Es kommt eine Vielzahl an Diensten zum Einsatz, und es scheint ein Mangel an verbindlichen und allgemeingültigen Datenschutzvorgaben zu bestehen.

Das Fehlen von altersgerechten Kommunikations- und Lernplattformen bringt Eltern zunehmend an ihre Grenzen: Drucken, scannen, mailen, Arbeitsmaterial in der Schule abholen und dem Nachwuchs die Aufgaben erklären. Nach fast drei Monaten des Homeschoolings kann die aktuelle Situation nicht befriedigen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele weitere Wochen mit einer Kombination aus Präsenz- und Distanzlernen gerechnet werden muss.

Der Stadtelternbeirat fordert daher auf, die Ergebnisse der Umfrage ernst zu nehmen und Verbesserungen einzuleiten. Dies betrifft die Schulen und die politisch und organisatorisch Verantwortlichen.

Jede Schule kann ihre Daten auf Anfrage anonymisiert erhalten. Dem HKM und den Schulämtern legen wir unsere Ergebnisse und Forderungen in einer Pressemitteilung ans Herz.

Wir brauchen qualitative Verbesserungen im Homeschooling, und - nicht alle Erfolgsfaktoren sind technischer Natur!

Stadtelternbeirat Wiesbaden

Umfrageergebnisse:

1. Umfrageteilnehmer nach Schulform

	Anzahl Teilnehmer:	Anzahl Schulen (privat und öffentlich): (Doppelzählungen durch mehrere Zweige an Privatschulen)
Grundschule:	1.917	46
Gymnasium:	2.171	13
Gesamtschule:	486	11
H/ R / M:	240	12
Förderschule:	15	2
berufliche Schule:	5	2
<hr/>		
Summe:	4.834	72

Bis zum 31.05.2020 haben sich 4.835 Eltern an der Umfrage beteiligt. Da die Teilnehmerzahl für Förder- und berufliche Schulen zu gering war, werden diese nicht weiter analysiert.

2. Inhalt, Umfang und Übermittlungsrhythmus der Arbeitsaufträge

2.1. Inhalt der Arbeitsaufträge

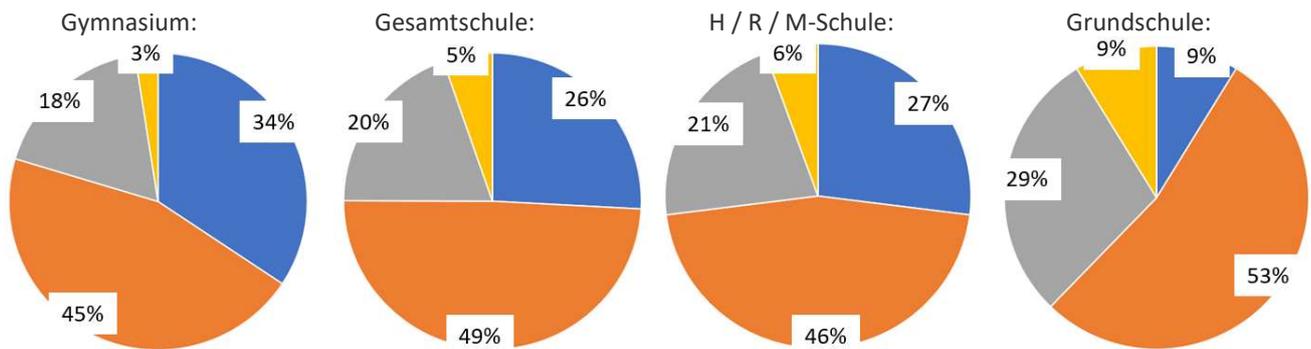
SchülerInnen der weiterführenden Schulen gelingt es besser, die ihnen von ihren LehrerInnen übermittelten Arbeitsaufträge selbständig oder mit gelegentlicher Unterstützung der Eltern zu bearbeiten als GrundschülerInnen. Für alle weiterführenden Schulformen liegt der Anteil bei über 73% der Lernenden, in den Grundschulen bei lediglich 62,3 %.

Grundsätzlich sind die Eltern als Lernunterstützer umso mehr gefordert, je jünger die SchülerInnen einer Schulform sind. In allen Schulformen gibt es eine Anzahl von SchülerInnen (3 – 9 %), die ihre Arbeitsaufträge nur mit massiver Elternunterstützung erledigen können (in der Grafik gelb dargestellt).

Größtenteils selbständige Bearbeitung der Arbeitsaufträge:

in %	Klasse 1-2	Klasse 3-4	Klasse 5-7	Klasse 8-10	Klasse 11-13	Durchschnitt
Gymnasium	-	-	70,2	91,5	96,2	79,6
Gesamtschule			65,1	87,8	-	75,0
H / R / M Schule	-	-	61,2	89,9	-	73,0
Grundschule	55,3	69,2	-	-	-	62,3

Kommt Ihr Kind mit den übermittelten Aufgaben zurecht und kann sie selbständig bearbeiten?



orange: bearbeitet alle Aufgaben selbständig
blau: braucht gelegentlich Unterstützung
grau: braucht häufige Unterstützung
gelb: braucht immer Unterstützung

Was die Arbeitsinhalte betrifft, erhalten SchülerInnen sowohl in den Haupt- als auch in den Nebenfächern neue Lehrinhalte. In allen Schulformen werden in den Nebenfächern mehr neue Inhalte vermittelt als in den Hauptfächern. Am stärksten ist dies in den Gymnasien zu verzeichnen und hier nicht nur in den höheren Klassen. 50 % der GymnasiastInnen, die in den Hauptfächern neue Lerninhalte bearbeiten, sind in Klasse 5-7.

in %	Hauptfächer			Nebenfächer		
	neuer Stoff	beides	Vertiefung	neuer Stoff	beides	Vertiefung
Gymnasium	28,5	46,1	25,4	42,4	39,9	17,7
Gesamtschule	19,0	44,6	36,4	32,4	43,7	23,9
H / R / M Schule	14,2	31,1	54,7	29,4	38,4	32,2
Grundschule	15,2	42,5	42,3	37,5	36,6	25,9

2.2. Umfang der Arbeitsaufträge

Der von den Eltern angegebene Arbeitsumfang (pro Tag in Zeitstunden ohne Wochenenden) streut stark und liegt verständlicherweise in den weiterführenden Schulen über dem Durchschnitt der Grundschulen.

Wie viele Arbeitsstunden pädagogisch sinnvoll sind, ist abhängig vom Alter der Schülerinnen und Schüler. Sehr hohe oder auch sehr niedrige Arbeitsumfänge täglich lassen auf eine nicht abgestimmte Vorgehensweise der Fachlehrer einer Klasse schließen und führen zu Über- bzw. Unterforderung der Schülerinnen und Schüler.

Arbeitszeit pro Tag (ohne Wochenenden):

	bis 1 Stunde	1 - 2 Stunden	2 - 4 Stunden	4 - 6 Stunden	> 6 Stunden
Gesamtschule	6,6%	21,2%	50,0%	18,3%	3,9%
Grundschule	11,7%	40,1%	39,7%	7,8%	0,7%
Gymnasium	2,7%	14,2%	44,8%	29,7%	8,6%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	11,7%	19,6%	44,6%	18,8%	5,4%

Arbeitszeit pro Tag (ohne Wochenenden) nach Jahrgangsstufen:

	bis 1 Stunde	1 - 2 Stunden	2 - 4 Stunden	4 - 6 Stunden	> 6 Stunden
Gesamtschule	6,64%	21,16%	50,00%	18,26%	3,94%
5	8,45%	15,49%	50,70%	19,72%	5,63%
6	2,06%	21,65%	52,58%	20,62%	3,09%
7	11,34%	15,46%	52,58%	17,53%	3,09%
8	5,05%	25,25%	50,51%	17,17%	2,02%
9	3,28%	26,23%	40,98%	22,95%	6,56%
10	10,91%	21,82%	50,91%	10,91%	5,45%
Grundschule	11,69%	40,08%	39,72%	7,78%	0,73%
1	20,80%	50,00%	26,33%	2,65%	0,22%
2	12,53%	44,05%	36,74%	6,47%	0,21%
3	7,22%	32,89%	48,10%	10,27%	1,52%
4	6,25%	34,38%	47,32%	11,16%	0,89%
Gymnasium	2,68%	14,21%	44,79%	29,71%	8,61%
5	2,16%	14,07%	51,95%	26,84%	4,98%
6	1,64%	16,86%	44,73%	30,44%	6,32%
7	1,72%	8,88%	44,13%	36,68%	8,60%
8	1,61%	15,81%	45,48%	28,71%	8,39%
9	4,03%	14,92%	39,52%	29,44%	12,10%
10	4,17%	16,67%	40,10%	27,60%	11,46%
11	4,24%	14,41%	38,98%	27,97%	14,41%
12	13,33%	6,67%	37,78%	22,22%	20,00%
13	33,33%	0,00%	66,67%	0,00%	0,00%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	11,67%	19,58%	44,58%	18,75%	5,42%
5	8,00%	16,00%	64,00%	12,00%	0,00%
6	4,62%	7,69%	47,69%	32,31%	7,69%
7	11,76%	29,41%	37,25%	15,69%	5,88%
8	4,88%	26,83%	51,22%	14,63%	2,44%
9	24,24%	9,09%	42,42%	12,12%	12,12%
10	28,00%	36,00%	24,00%	12,00%	0,00%

2.3. Planbarkeit und Rhythmus der Übermittlung der Arbeitsaufträge

Eine gute Koordination zeigt sich auch in dem Vorhandensein eines **Wochen- oder Tageslernplanes** und durch einen berechenbaren Rhythmus und Frequenz der Übermittlung von Arbeitsaufträgen.

Beides erweist sich an den Haupt-/Real-/Mittelstufenschulen und an den Gymnasien als stark verbesserungsfähig. Gerade an Gymnasien fehlt in 50,2% der Fälle eine Lernplanung. Betrachtet man die älteren Jahrgänge 10-12, so existiert nur in knapp 30 % der Fälle eine Tages- oder Wochenplanung.

In den Grundschulen, deren Arbeiten sehr häufig auch im normalen Schulbetrieb durch Tages- und Wochenpläne strukturiert ist, zeigt sich ein viel positiveres Bild. In über 91 % der Fälle erhalten die SchülerInnen einen Überblick der zu erledigenden Aufgaben, was von einer sehr guten Koordination i.d.R. durch die Klassenlehrer zeugt.

	kein Plan	Tagesplan	Wochenplan	es existiert eine Lernplanung
Gesamtschule	16,2%	4,6%	79,3%	83,8%
Grundschule	8,9%	15,2%	75,9%	91,1%
Gymnasium	49,8%	6,3%	43,9%	50,2%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	37,5%	5,0%	57,5%	62,5%

In 10 % aller Fälle erhalten die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsaufträge ohne erkennbaren **Rhythmus**, d.h. auch nicht in Abstimmung mit dem sonst relevanten Stundenplan. Besonders gravierend ist die Situation in den Haupt-/ Real- und Mittelstufenschulen. Hier lässt sich von 22 % der Lernenden kein verlässlicher Zeitplan für die Aufgabenübermittlung ausmachen. Für die SchülerInnen kann die mangelnde Planbarkeit zu Stress führen insbesondere, wenn die Aufgaben kurzfristig gestellt werden und im Umfang variieren.

In welchem Rhythmus werden Arbeitsaufträge an die SchülerInnen übermittelt?

	an verschiedenen Tagen für verschiedene Fächer abweichend vom Stundenplan	an verschiedenen Tagen für verschiedene Fächer gemäß Stundenplan	einmal pro Woche für alle Fächer	ohne erkennbaren Rhythmus
Gesamtschule	10,8%	10,2%	68,9%	10,2%
Grundschule	2,1%	6,1%	85,5%	6,3%
Gymnasium	19,1%	21,1%	48,1%	11,7%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	20,1%	7,7%	49,6%	22,6%

Ergänzt wird ein verlässlicher Lehrplan durch eine möglichst **„überschaubare“ Kommunikation**. Insbes. wenn keine Lernplattform verwendet wird, ist es hilfreich, wenn die Lernenden die Aufgaben möglichst ‚aus einer Hand‘ erhalten.

Insbesondere im Gymnasium ist die Aufgabenübermittlung sehr zersplittert. In 68,8 % der Fälle werden die Aufgaben für verschiedene Fächer unabhängig voneinander durch die Fachlehrer versendet. Die Grundschulen liefern die größte Übersichtlichkeit, denn hier werden über 86% der Aufgaben als Paket vom Klassenlehrer bzw. der Klassenlehrerin übermittelt.

Übermittlung der Arbeitsaufträge:

	im Paket durch den Klassenlehrer / Tutor	jeder Lehrer einzeln
Gesamtschule	62,84%	37,16%
Grundschule	86,23%	13,77%
Gymnasium	31,20%	68,80%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	52,77%	47,23%

3. Arbeitsausstattung

Die überwiegende Mehrheit der teilnehmenden Wiesbadener SchülerInnen verfügt über einen festen **Arbeitsplatz**, an dem die Aufgaben erledigt werden.

Hat Ihr Kind einen festen Heim-Arbeitsplatz?

	ja, im eigenen Zimmer	ja, aber nicht im eigenen Zimmer	nein
Gesamtschule	77,31%	16,39%	6,30%
Grundschule	53,58%	37,02%	9,40%
Gymnasium	80,06%	15,06%	4,88%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	77,16%	17,24%	5,60%

Bei der **technischen Ausstattung** überwiegen Handy und Drucker. In weit über 80 % der befragten Haushalte war ein Drucker vorhanden, der Scanner gehört seltener zur Ausstattung.

Die Anzahl der SchülerInnen in der weiterführenden Schule ohne Zugang zu einem internetfähigen Endgerät ist relativ klein. Sollen Lernportale im Homeschooling eingesetzt werden, reicht aber in der Regel das Mobiltelefon nicht aus, das in 5-9 % das einzige den SchülerInnen zur Verfügung stehende Endgerät darstellt. Die Ausstattung der SchülerInnen muss bei der Auswahl der eingesetzten Medien im Homeschooling berücksichtigt werden.

Zugang zu technischen Endgeräten:

	Drucker vorhanden	Scanner vorhanden	Zugang zu einem individuellen internetfähigen Endgerät		
			kein Endgerät vorhanden	NUR Handy vorhanden	Endgeräte Tablet, Laptop, PC vorhanden (i.d.R. zusätzlich zum Handy)
Gesamtschule	87,8%	49,7%	1,0%	9,3%	89,7%
Grundschule	82,0%	69,0%	11,0%	6,4%	82,6%
Gymnasium	92,8%	80,4%	2,1%	5,8%	92,1%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	84,5%	76,2%	0,8%	13,3%	85,8%

Die Versorgung mit einem **leistungsfähigen Internetzugang** ist hoch, dennoch ist er bei 3-5 % der Haushalte nicht vorhanden.

Versorgung mit einem leistungsfähigen Internetzugang:

	ja	zeitlich eingeschränkt	nein
Gesamtschule	83,9%	11,2%	5,0%
Grundschule	87,9%	8,2%	3,9%
Gymnasium	87,4%	9,0%	3,6%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	87,0%	7,9%	5,0%

4. Kommunikation durch die Schule

Von der Schule / Schulleitung fühlen sich viele Eltern nicht optimal informiert:

	Fühlen Sie sich durch die Schule ausreichend informiert?	
	ja	nein
Gesamtschule	69,5%	30,5%
Grundschule	67,1%	32,9%
Gymnasium	65,0%	35,0%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	59,3%	40,7%

5. Kommunikation im Lernalltag

5.1. Kommunikation zwischen Lehrenden und SchülerInnen und eingesetzte Lernmethoden

Sehr wichtig ist den Eltern die Kommunikation zwischen Lehrenden und SchülerInnen. In zahlreichen Kommentaren wird der geringe persönliche Kontakt bemängelt, in vielen Fällen fehlt eine persönliche Interaktion völlig, und es werden nur Arbeitsaufträge (per E-Mail, Lernportal) verteilt. Eltern beklagen, dass darunter die Motivation der SchülerInnen leidet und dass keinerlei Rückfragen zu Arbeitsaufträgen möglich seien.

Die Gesamtschulen schneiden bei Verwendung der Online-Konferenzen am besten ab. LehrerInnen an diesem Schultyp greifen auch zum Telefon und sogar zu Messenger-Diensten / SMS, um mit ihren SchülerInnen in Kontakt zu bleiben.

Auch die Grundschulen kommunizieren zusätzlich per Telefon mit den SchülerInnen, ebenso die Haupt-, Real- und Mittelstufenschulen. Die Gymnasien vertrauen in großem Maße auf die Kommunikation per E-Mail, in 35% der Fälle ist dies sogar die einzige stattfindende Kommunikation.

Kommunikation zwischen Lehrenden und SchülerInnen in Häufigkeit und Methode:

	Kontakt-daten der Lehrer (Doppelnennungen möglich)			persönliche Kommunikation zwischen Lehrern und SchülerInnen									
				Häufigkeit				Art der Kommunikation (Doppelnennungen möglich)					
	Kontakt-daten des Klassen-lehrers bekannt	Kontakt-daten der Fachlehrer bekannt	keinerlei Kontakt-daten	einmal pro Woche	mehrmals die Woche	täglich oder mehrmals täglich	gar nicht/ selten	online Konferenzen	email	Telefon	SMS/Messenger Dienst	NUR SMS/Messenger Dienst	NUR email
Gesamtschule	85,6%	66,7%	1,4%	33,2%	31,5%	3,7%	31,5%	60,0%	65,9%	26,8%	21,8%	3,6%	17,8%
Grundschule	91,2%	17,5%	4,8%	28,5%	5,9%	1,0%	64,6%	20,5%	63,4%	36,8%	9,8%	3,7%	40,8%
Gymnasium	74,0%	68,7%	4,9%	27,7%	18,7%	2,4%	51,2%	54,8%	75,4%	11,8%	8,7%	1,3%	35,9%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	78,4%	59,7%	4,2%	24,4%	11,3%	2,9%	61,3%	31,7%	74,9%	24,7%	22,5%	7,9%	36,1%

5.2. Kommunikation zwischen SchülerInnen

Über 70 % der SchülerInnen der weiterführenden Schulen sind manchmal oder sogar oft im Austausch mit MitschülerInnen:

Mein Kind tauscht sich mit den Mitschülern über die Lernsituation und die Lerninhalte aus.			
	nie	manchmal	oft
Gesamtschule	23,8%	50,2%	26,0%
Grundschule	73,5%	23,2%	3,3%
Gymnasium	21,6%	51,9%	26,5%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	26,7%	54,2%	19,2%

6. Lernformen und Arbeitsmaterialien

Hinsichtlich der Lernformen überwiegt das Selbststudium anhand übermittelter Aufgaben und Arbeitsmaterialien. Erneut zeigt sich die Gesamtschule als die Schulform, die am häufigsten Online-Konferenzen verwendet, um Lerninhalte zu vermitteln.

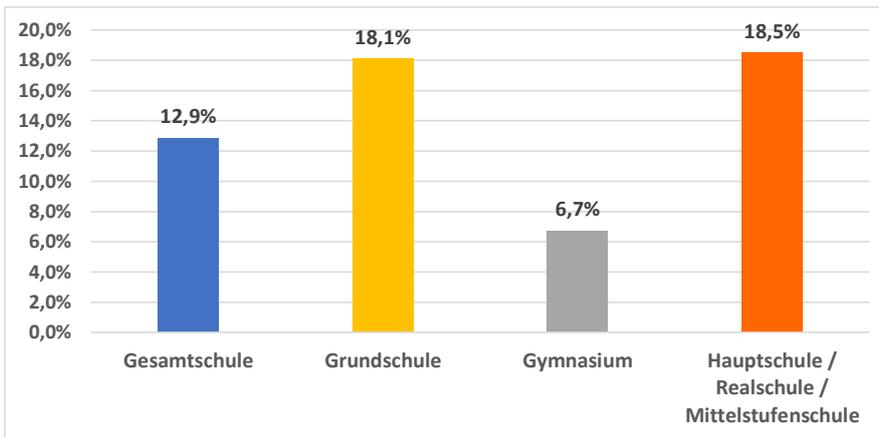
Welche Lernformen kommen überwiegend zur Anwendung?

	Welche Lernformen kommen zur Anwendung?					
	Online Konferenzen mit LehrerIn			Aufgaben zum Selbststudium		
	oft	selten	nie	oft	selten	nie
Gesamtschule	20,5%	52,4%	27,0%	94,8%	4,8%	0,4%
Grundschule	2,9%	22,2%	75,0%	96,6%	2,1%	1,3%
Gymnasium	10,5%	50,8%	38,6%	98,9%	1,0%	0,1%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	6,9%	44,6%	48,5%	93,0%	3,5%	3,5%

Bzgl. der Unterstützung des Selbststudiums scheinen LehrerInnen kreativ zu sein. Es werden Apps und Lernprogramme verwendet, Podcasts und Videos geteilt und zusätzliches Material bereitgestellt. Wie häufig diese verwendet werden und wie gut geeignet diese Hilfsmittel zur Unterstützung des Selbststudiums sind, kann nicht beurteilt werden.

Ermittelt werden kann der Anteil der Kinder, die laut Angabe NUR mit Arbeitsblättern und Schulbüchern arbeiten, was für SchülerInnen der weiterführenden Schulen eventuell als zu eindimensional empfunden wird und vorhandene technische Möglichkeiten nicht ausschöpft.

Einsatz von Arbeitsblättern und Schulbüchern als alleinige Arbeitsmittel/ Lernmethode nach Schulform:



7. Individuelle Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen der SchülerInnen

Unbestritten wichtig für die Motivation und Lernentwicklung der SchülerInnen ist, dass sie zu ihren Arbeitsergebnissen und Hausaufgaben eine individuelle Rückmeldung von ihren LehrerInnen erhalten.

Grundlage einer individuellen Rückmeldung ist, dass die von den SchülerInnen erstellten Arbeitsergebnisse überhaupt an die Lehrkräfte übermittelt werden. Dies ist insbes. in den Grundschulen nicht immer der Fall:

Werden die Arbeitsergebnisse Ihres Kindes der jeweiligen Lehrkraft übermittelt?	meistens	selten	Summe selten/meistens	nie
Gesamtschule	80,3%	17,9%	98,1%	1,9%
Grundschule	64,0%	21,7%	85,8%	14,2%
Gymnasium	76,2%	22,7%	98,8%	1,2%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	62,7%	30,5%	93,2%	6,8%

Hinsichtlich der Rückmeldung der Lehrkräfte an die SchülerInnen ergibt sich folgendes Bild:

Zählt man die Werte für fehlende individuelle Rückmeldung und der nicht-individualisierten Rückmeldung an die SchülerInnen (z.B. nur Verteilen von Musterlösungen) zusammen, ergeben sich Anteile von 48 – 73 % der Fälle. Am besten schneiden in diesem Vergleich Gesamt- und Grundschulen ab.

Dass auch im regulären Präsenzunterricht nicht jeder Schüler auf jede Arbeitsleistung eine individuelle Rückmeldung erhält, ist unbestritten. Im Homeschooling kommt dieser Rückmeldung jedoch eine unweit größerer Bedeutung für die Motivation der SchülerInnen zu.

Die Ursache für die fehlende individuelle Rückmeldung kann nicht identifiziert werden.

In diesem Zusammenhang betrachtet werden muss die Anzahl der zu betreuenden SchülerInnen pro Lehrkraft. Eine Lehrkraft an einem Gymnasium hat leicht über 200 oder sogar 250 SchülerInnen zu betreuen. Selbst bei einmaliger individueller Rückmeldung von 10 min pro Woche kommen ca. 30 – 40 Arbeitsstunden zusammen.

Form der Rückmeldung auf Arbeitsergebnisse an die SchülerInnen durch den Lehrenden				
	meistens und ausführlich	selten und eher allgemein, nur Musterlösungen	gar nicht	kein individualisierte Rückmeldung
Gesamtschule	51,8%	40,7%	7,5%	48,2%
5	50,7%	37,3%	11,9%	
6	52,6%	36,8%	10,5%	
7	60,4%	32,3%	7,3%	
8	54,6%	40,2%	5,2%	
9	45,8%	47,5%	6,8%	
10	38,2%	60,0%	1,8%	
Grundschule	51,4%	25,4%	23,2%	48,6%
1	53,9%	23,8%	22,2%	
2	48,8%	25,5%	25,7%	
3	55,3%	24,8%	19,9%	
4	47,0%	27,6%	25,3%	
Gymnasium	36,1%	57,0%	6,9%	63,9%
5	40,2%	50,9%	8,9%	
6	36,9%	56,2%	6,9%	
7	39,2%	56,2%	4,6%	
8	33,8%	61,3%	4,9%	
9	28,7%	62,3%	9,0%	
10	35,3%	59,4%	5,3%	
11	35,1%	54,4%	10,5%	
12	25,0%	70,5%	4,5%	
13	66,7%	33,3%	0,0%	
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	26,2%	56,1%	17,7%	73,8%
5	20,0%	44,0%	36,0%	
6	21,9%	64,1%	14,1%	
7	40,8%	44,9%	14,3%	
8	17,1%	61,0%	22,0%	
9	21,2%	66,7%	12,1%	
10	36,0%	48,0%	16,0%	

8. Nutzung von Lernportalen und Video-/Audiokonferenzen

Viele Schulen nutzen Lernplattformen, die der Unterstützung kooperativer Lehr- und Lernmethoden dienen. Lernportale ermöglichen die Verwaltung von Lerngruppen, die die gleichen Arbeitsmaterialien, Online-Kurse und Aufgaben erhalten („virtuelle Kursräume“), Arbeitsaufträge können terminiert, das Besuchen von Kursmaterial und das Einreichen der Arbeitsergebnisse verfolgt und dem Schüler Rückmeldung gegeben werden. Viele Portale beinhalten auch eine Chat- oder sogar eine Videokonferenz-Funktion. Stellen Schulen Lernmaterial auf einer Website zum Download bereit, hat dies i.d.R. nicht die Vorzüge einer Lernplattform insbes. hinsichtlich der Nachverfolgung der Schülerrückmeldungen und der Kommunikation.

Hier wurden die Eltern befragt, ob und wenn ja welches Lernportal verwendet wird und wie viele der Lehrkräfte ihres Kindes das Portal nutzen.

Am weitesten verbreitet ist das Hessische Schulportal/LANIS mit dem integrierten Lernmanagementsystem Moodle oder Moodle als selbständiges Lernmanagementsystem. Beide Fälle mussten aufgrund der Angaben in einer Rubrik zusammengefasst werden. Eine einheitliche Vorgehensweise aller Wiesbadener Schulen kann nicht festgestellt werden.

Die Zufriedenheit mit den eingesetzten Tools wurde hinsichtlich der Kriterien Bedienung/Menüführung, Erreichbarkeit und Verbindungsstabilität erfragt:

Gymnasien					
Lernportal	Anzahl anwendende Schulen (Mehrfachnennungen)	Unzufriedenheit mit dem Portal allgemein	Unzufriedenheit mit Bedienung/Menüführung	Unzufriedenheit mit Erreichbarkeit	Unzufriedenheit mit Verbindungsstabilität
Conseles	2	9,3%	18,6%	20,9%	7,0%
Sdui	1	zuwenige Einträge			
HPI Schulcloud	3	40,0%	84,4%	66,7%	93,3%
Microsoft Teams	3	2,6%	9,1%	3,0%	8,9%
Schulportal Hessen LANIS/ Moodle	7	26,0%	32,4%	51,6%	54,9%
(Dateiablage auf Schulwebsite/Sharepoint)	2	-	-	-	-
Gesamtschulen					
Lernportal	Anzahl anwendende Schulen (Mehrfachnennungen)	Unzufriedenheit mit dem Portal allgemein	Unzufriedenheit mit Bedienung/Menüführung	Unzufriedenheit mit Erreichbarkeit	Unzufriedenheit mit Verbindungsstabilität
HPI Schulcloud	1	6,3%	27,1%	35,6%	35,6%
Microsoft Teams	5	2,0%	11,8%	9,8%	7,8%
Schulportal Hessen LANIS/ Moodle	7	18,6%	27,1%	35,6%	35,6%
(Dateiablage auf Schulwebsite/Sharepoint)	3	-	-	-	-
Haupt-/Real-/Mittelstufenschulen					
Lernportal	Anzahl anwendende Schulen (Mehrfachnennungen)	Unzufriedenheit mit dem Portal allgemein	Unzufriedenheit mit Bedienung/Menüführung	Unzufriedenheit mit Erreichbarkeit	Unzufriedenheit mit Verbindungsstabilität
Conseles	1	zuwenige Einträge			
HPI Schulcloud	1	zuwenige Einträge			
Microsoft Teams	3	zuwenige Einträge			
Schulportal Hessen LANIS/ Moodle	4	7,7%	16,9%	21,5%	27,7%
(Dateiablage auf Schulwebsite/Sharepoint)	div.	-	-	-	-
Grundschulen					
Lernportal	Anzahl anwendende Schulen (Mehrfachnennungen)	Unzufriedenheit mit dem Portal allgemein	Unzufriedenheit mit Bedienung/Menüführung	Unzufriedenheit mit Erreichbarkeit	Unzufriedenheit mit Verbindungsstabilität
Conseles	1	zuwenige Einträge			
HPI Schulcloud	5	6,9%	10,3%	3,4%	3,4%
Padlet	14	5,6%	2,8%	6,9%	4,2%
Schulportal Hessen LANIS/ Moodle	16	17,6%	22,5%	43,7%	37,3%
(Dateiablage auf Schulwebsite/Sharepoint)	div.	-	-	-	-

Selbst wenn ein Lernportal vorhanden ist, wird es i.d.R. nicht von allen Lehrkräften gleichermaßen verwendet:

Wieviele der Lehrer Ihres Kindes sind auf dem Lernportal aktiv?	alle	viele	wenige
Gesamtschule	22,0%	33,0%	45,0%
Grundschule	22,5%	21,0%	56,5%
Gymnasium	38,3%	47,1%	14,6%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	23,3%	35,3%	41,4%

Für die Video- oder Audiokonferenzen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen werden verschiedenste Anbieter verwendet, viele SchülerInnen sind mit mehreren Diensten konfrontiert:

Dienst für Video- und/oder Audiokonferenzen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen sofern solche durchgeführt werden	Gymnasien	Gesamtschulen	H/R/M Schulen	Grundschulen
Zoom	41,9%	21,3%	47,7%	21,7%
Microsoft teams	34,1%	23,9%	11,4%	1,3%
Jitsi	24,0%	42,2%	35,2%	46,6%
Skype	7,6%	13,8%	12,5%	11,0%
Big Blue Button	5,0%	2,2%	-	5,8%
Webex	0,4%	7,5%	-	2,6%
Netzklasse	-	2,6%	-	-
GoogleMeet	0,4%	1,5%	-	1,9%
Slack	-	1,9%	-	-
Conseles	2,0%	-	-	2,9%
facetime	0,1%	-	-	0,6%
SDUI	0,4%	-	-	-
Discord	0,3%	0,4%	-	-
Blizz	0,1%	0,4%	-	-
Rainbow	0,2%	-	-	-
web RTC	-	-	-	0,3%
Schul.cloud	-	-	-	0,3%
whereby	-	-	-	1,6%
GoToMeeting	-	-	-	1,9%
SchulFox	-	-	-	0,3%
Rocket Chat	-	0,7%	-	-
WhatsApp	-	-	1,1%	2,6%
Anzahl der Schüler mit 2 oder mehr Diensten	34,3%	10,1%	6,8%	1,9%
Anzahl der Schüler mit 3 oder mehr Diensten	8,5%	3,4%	0%	0,3%

9. Einsatz der Kommunikationsmethoden insbes. der Lernportale bei

- Übermittlung der Arbeitsaufträge von der Lehrkraft an die SchülerInnen
- Einreichen der bearbeiteten Arbeitsaufträge von den SchülerInnen an die Lehrkraft
- Rückmeldung von der Lehrkraft an die SchülerInnen

Die Lehrkräfte werden durch den durchgängigen Einsatz von Lernplattformen in ihrer Lernorganisation unterstützt. Dabei bieten reine Cloud-Lösungen nicht die gleiche Entlastung.

Am sinnvollsten ist, dass sowohl die Aufgaben und unterstützenden Materialien auf der Plattform geladen werden, die SchülerInnen ihre Arbeitsergebnisse dort wiederum einstellen und darauf basierend die Lehrkraft wiederum über die Plattform eine Rückmeldung geben und/oder Musterlösungen etc. platzieren kann. Auf einer potenten Plattform kann eine Lehrkraft ebenfalls leicht überblicken, welche SchülerInnen Kursmaterial besucht und welche Arbeitsergebnisse fristgerecht eingereicht haben. Mühsames Sortieren und Zuordnen von E-Mails entfällt.

In diesem Zusammenhang kann festgestellt werden, dass zur Bereitstellung von Aufgaben und Materialien häufig eine Plattform / Cloud-Lösung Verwendung findet, dass aber bereits beim Einreichen der Arbeitsergebnisse der SchülerInnen eine geringere Quote verzeichnet werden muss. Bei den Rückmeldungen sinkt der Anteil, der über das Lernportal übermittelt wird, wiederum.

In vielen Fällen sind SchülerInnen mit mehreren Kommunikationsformen konfrontiert. Die E-Mail-Kommunikation ist weit verbreitet, auch als Ergänzung wenn Lernplattformen eingerichtet sind. Hierbei wird sehr häufig über die E-Mail-Adressen der Eltern und nicht über die der SchülerInnen kommuniziert.

Die Grundschulen haben die Übergabe physischer Aufgabenblätter und Lernmaterialien etabliert.

Wie bekommt Ihr Kind die Lerninhalte/ Aufgaben aus der Schule?												
	(Doppelnennungen möglich)									häufigste Kombinationen		
	per Lernplattform/Sharepoint/cloud	email an den Schüler/Schülerin	per email an die Eltern	SMS/Messenger Dienst	per Post/Übergabe	NUR SMS/Messenger Dienst	NUR Post/Übergabe	NUR Lernplattform/Sharepoint	>= 3 Kommunikationsmethoden	1.	2.	3.
Gesamtschule	45,8%	43,1%	48,6%	11,7%	8,1%	1,5%	n.a.	19,8%	12,2%	19,8% NUR per Lernplattform/Sharepoint	19,2% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat	16,4% per E-mail direkt an den Schüler
Grundschule	20,1%	13,6%	46,9%	4,9%	60,6%	1,3%	30,9%	4,7%	7,7%	30,9% per Post / Übergabe	21,0% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat	14,0% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat per Messengerdienst, SMS etc.; per Post / Übergabe
Gymnasium	90,5%	31,7%	33,7%	3,0%	1,9%	0,3%	n.a.	40,4%	8,9%	40,4% NUR per Lernplattform/Sharepoint	21,2% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat oder per Lernplattform	19,4% per E-mail direkt an den Schüler oder per Lernplattform
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	45,0%	33,8%	47,6%	10,8%	3,9%	4,8%	n.a.	29,0%	6,5%	29,0% NUR per Lernplattform/Sharepoint	21,2% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat	12,1% per E-mail über die Eltern/Elternbeirat per E-mail direkt an den Schüler

Wie werden die Arbeitsergebnisse Ihres Kindes an die Lehrkraft übermittelt?									
	(Doppelnennungen möglich)						häufigste Kombinationen		
	per Lernplattform/Sharepoint/cloud	per email	SMS/Messenger Dienst	per Post/Übergabe	NUR Post/Übergabe	NUR Lernplattform/Sharepoint	1.	2.	3.
Gesamtschule	40,7%	80,3%	2,5%	13,3%	n.a.	15,3%	45,8% email	17,4% E-mail; Lernportal	13,5% Plattform/Sharepoint
Grundschule	12,3%	39,6%	1,8%	66,0%	51,2%	3,9%	51,2% Post/Übergabe	24,4% email	9,0% E-mail; Post / Übergabe
Gymnasium	81,6%	68,3%	0,1%	1,9%	n.a.	31,4%	47,4% E-mail; Lernportal	31,4% Plattform/Sharepoint	17,7% email
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	32,0%	85,1%	3,6%	4,5%	n.a.	12,6%	58,0% email	15,9% E-mail; Lernportal	12,6% Plattform/Sharepoint

Wie werden die Rückmeldungen der Lehrkraft an Ihr Kind übermittelt?									
	(Doppelnennungen möglich)						häufigste Kombinationen		
	per Lernplattform/ Sharepoint/ cloud	per email	SMS/ Messenger Dienst	per Post/ Übergabe	NUR Post/ Übergabe	NUR Lernplattform/ Sharepoint/cloud	1.	2.	3.
Gesamtschule	32,5%	83,3%	1,8%	4,4%	n.a.	13,5%	57,7% email	14,1% E-mail;Lernportal	13,5% Plattform/Sharepoint/ cloud
Grundschule	9,3%	48,4%	2,2%	56,7%	40,5%	n.a.	40,5% Post/Übergabe	31,7% email	9,9% E-mail;Post / Übergabe
Gymnasium	72,6%	68,6%	n.a.	1,3%	n.a.	29,50%	39,4% E-mail;Lernportal	29,5% Plattform/Sharepoint/ cloud	25,9% email
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	28,4%	85,6%	3,4%	1,0%	n.a.	8,80%	61,4% email	15,4% E-mail;Lernportal	8,8% Plattform/Sharepoint/ cloud

10. Datenschutz

Die Verwendung von verschiedensten Diensten und Plattformen im Homeschooling legt die Frage nach Bedenken der Eltern zum Datenschutz nahe:

Haben Sie Bedenken zum Datenschutz?	ja	nein
Gesamtschule	21,6%	78,4%
Grundschule	18,6%	81,4%
Gymnasium	18,3%	81,7%
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule	25,1%	74,9%

11. Allgemeines Stimmungsbild

Bei der Erfassung des Stimmungsbildes interessiert i.d.R. weniger der Durchschnitt als die Ränder. Es muss davon ausgegangen werden, dass eine Online-Umfrage nicht diejenigen erreicht, deren Problemlage gravierend ist.

Sind Sie als Eltern zufrieden mit der Verfahrensweise der Schule?	sehr zufrieden					nicht zufrieden		Durchschnitt
	1	2	3	4	5			
Gesamtschule		15%	31%	31%	16%	7%		2,68
Grundschule		17%	30%	28%	15%	10%		2,70
Gymnasium		13%	31%	34%	15%	7%		2,72
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule		9%	24%	34%	22%	12%		3,05

Haben Sie den Eindruck, dass das 'Homeschooling' Ihre Beziehung zu Ihrem Kind belastet?	sehr					gar nicht		Durchschnitt
	1	2	3	4	5			
Gesamtschule		9%	15%	22%	21%	33%		3,52
Grundschule		10%	19%	22%	22%	26%		3,34
Gymnasium		6%	15%	20%	21%	38%		3,69
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule		9%	14%	22%	20%	35%		3,58

Ist Ihr Kind in Summe überfordert?	unterfordert					überfordert		Durchschnitt
	1	2	3	4	5			
Gesamtschule		5%	17%	55%	18%	4%		2,99
Grundschule		10%	25%	49%	12%	4%		2,77
Gymnasium		5%	18%	54%	18%	4%		2,99
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule		7%	19%	50%	17%	7%		2,98

Wie gut akzeptiert Ihr Kind, dass es keine „Corona-Ferien“ hat, sondern zu Hause lernen soll? Arbeitet Ihr Kind im Allgemeinen motiviert?	sehr motiviert					unmotiviert		Durchschnitt
	1	2	3	4	5			
Gesamtschule		11%	28%	30%	22%	10%		2,93
Grundschule		10%	29%	29%	22%	11%		2,96
Gymnasium		17%	31%	29%	16%	7%		2,65
Hauptschule / Realschule / Mittelstufenschule		11%	27%	30%	20%	12%		2,95